

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 8 (1948)
Heft: 20

Vorwort: Die Redaktion [...]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins
 Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54-
 Administration; Generalsekretariat des Schweizerischen katholischen Volks-
 vereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12, Tel. 2 69 12 · Postcheck VII 7495
 Abonnements-Preis halbjährlich für private Abonnenten Fr. 4.50, für filmwirt-
 schaftliche Bezüger Fr. 6.— · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit ge-
 nauer Quellenangabe gestattet

20 Dez. 1948 8. Jahrg.

Inhalt	Zum Jahreswechsel	93
	Wir blättern zurück	94
	Im Jahre 1948 besprochene Filme	95
	Kurzbesprechungen	103
	Inhaltsverzeichnis des 8. Jahrganges	104

Die Redaktion *wünscht allen ihren treuen Mitarbeitern,
 sowie den Freunden und Abonnenten
 des Filmberaters
 ein gesegnetes, glückliches neues Jahr*

Wir möchten mit dieser Nummer den achten Jahrgang des «Filmberaters» nicht abschliessen, ohne allen unsern Mitarbeitern, Freunden und Gönnern den herzlichsten Dank zu sagen für die Treue, mit der sie auch in den vergangenen zwölf Monaten uns zur Seite standen und halfen, die nicht immer leichte Aufgabe zu erfüllen. Ein Blick auf das Verzeichnis der besprochenen Filme zeigt besser wie viele Worte, dass wir auch im vergangenen Jahr einen guten Schritt weitergekommen sind. Vor allem freut es uns, dass wir in stets wachsendem Masse verantwortungsvolle Kinobesitzer in der Auswahl ihrer Filme haben beraten dürfen und dass auch die Publikumsführung durch unsere Wertungen über die Tagespresse immer besser ausgebaut werden konnte. Wir bitten alle unsere Abonnenten und Freunde, uns auch in Zukunft die alte, bewährte Treue zu bewahren, den «Filmberater» bei Bekannten zu empfehlen und uns Adressen von Personen zu melden, denen wir mit Aussicht auf Erfolg Probenummern schicken können. Gaben zu Gunsten der katholischen Filmarbeit sind stets willkommen. (Postcheck-Konto: Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins, Olten, No. Vb 194.)

Die Redaktion.

Die nächste Nummer erscheint als erste des neunten Jahrganges mit Januar 1949.